

Inhalt

Vorwort	7
Parallelabdruck der Gießener Hs. B und der Lindauer Hs. u	10
Editorischer und sprachwissenschaftlicher Kommentar	409
Editionsprinzipien	409
1. Auflösung der Kürzel in Hs. B	410
2. Auflösung der Kürzel in Hs. u	410
3. Zusätze	410
4. Groß- und Kleinschreibung	411
5. Interpunktion	411
Die Handschriften	412
1. Gießener Hs. B	412
2. Lindauer Hs. u	413
3. Hs. B als unmittelbare Vorlage von Hs. u	413
4. Ein Musterfall der Rezeptionsforschung	414
Zur Schreibsprache von Hs. u	415
1. Haupttonvokalismus	415
1.1 Neuhochdeutsche Diphthongierung	415
1.2 Trennung von ‚neuem‘ und ‚altem‘ Diphthong	416
1.3 Schwäbische Diphthongierung	416
1.4 Senkung	416
1.5 Senkung und Monophthongierung	416
1.6 Entrundung und Rundung	416
2. Nebentonvokalismus	417
2.1 Apokope und Synkope	417
3. Konsonantismus	417
3.1 <i>p</i> für <i>b</i>	417
3.2 <i>kh</i> für <i>k</i>	417
3.3 Konsonantenhäufung	418

Zur Lokalisierung von Hs. u	419
Der Umgang von von Hand u mit Wortschatz und Syntax	420
1. Substantive: Gattungsnamen	420
2. Substantive: Eigennamen	424
3. Adjektive	425
4. Adverbien, Konjunktionen	426
5. Pronomina	432
6. Verben	433
7. Syntax: Negation	438
8. Charakterisierung der Arbeitsweise von Hand u	441
8.1 Verlesungen	441
8.2 Unbekannte Wörter	441
8.3 Schwankungen	442
8.4 Semantik	443
Literatur	445